



# Ästhetik und Funktion in der Zahnmedizin

„Talk im Forst“ – Journalistenhintergrundgespräch

Zwölf Jahre lang veranstaltet nun schon die Münchner Apothekerin und Medizinjournalistin Barbara Frank die Journalistenhintergrundgesprächsreihe „Talk im Forst“, bei der jeweils unterschiedliche Themen rund um die Gesundheit in Referaten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Am 18. September 2002 war die BLZK erneut Gastgeber und bot im Hinblick auf den Bayerischen Zahnärztetag im Oktober ein aktuelles Thema: „Ästhetik und Funktion in der Zahnmedizin“. Es referierten Priv.-Doz. Dr. Roland Frankenberger, Universität Erlangen, und Christian Berger, Oralchirurg und ÖA-Referent der Bayerischen Landes-zahnärztekammer.

**H**auptarbeitsgebiet des ersten Referenten, Priv.-Doz. Dr. Roland Frankenberger, ist die Komposit-Füllungstherapie. Sie stand auch im Mittelpunkt seines Referates, doch zunächst beeindruckte er das Auditorium mit einem statistischen Superlativ, der auf den eine Woche später stattfindenden Tag der Zahngesundheit (siehe nachfolgenden Bericht) ausgerichtet war: Bayerns Schulkinder haben – so eine Studie von Prof. Dr. Elmar

Reich – die besten Zähne! Die Kariesentwicklung bei den Kindern und Jugendlichen in Bayern ist so erfreulich, daß etwa im Bereich der Gymnasiasten kaum mehr eine Verbesserung möglich ist. Schon jetzt werden allgemein bei den 6 bis 20jährigen die von der WHO geforderten Soll-Zahlen bei weitem unterschritten. Dennoch gibt es natürlich Verbesserungspotential, dieses liegt bei den sog. Kariesrisikokindern. Sie machen 10 Prozent der Jugendlichen aus und vereinigen 70 bis 80 Prozent des festgestellten Kariesaufkommens auf sich. Auf sie konzentrieren sich die Betreuungsprogramme. Und auch hier gibt es vielversprechende Ansätze, mit Kariesrisiko- und Speicheltests diese Quote noch zu senken.

## Post-Amalgam-Age

Nach diesem Mut machenden Exkurs in die Welt der Prophylaxe wandte sich Frankenberger den innovativen, ästhetischen Behandlungsmöglichkeiten zu. Gewachsenes Schönheitsbewußtsein, der Wunsch nach weißen Zähnen, so der Referent, hat dazu geführt, daß das Bleaching in Zahnarztpraxen enorm von Patienten nachgefragt wird. Allein in München habe das Bleichen der Zähne in den letzten zehn Jahren um 7.000 Prozent zugenommen. Im weiteren Verlauf seines sehr von aussagekräftigen Bildern und anschaulichen Erläuterungen lebenden Vortrags ging er auf die Themen: „weiße Füllung im Front- und Seitenzahnbereich“ ein, widmete sich hier besonders neben der Verarbeitung dem Aspekt der Haltbarkeit und verblüffte im weiteren Verlauf durch Tricks wie veränderte Lichtbrechung, ausgeklügelte Farbwahl und modifizierte Wölbung. Seine bei den Journalisten beeindruckt zur Kenntnis genommene Botschaft: Zahnheilkunde heute ist minimalinvasiv, ästhetisch, unsichtbar. Frankenberger: „Erste Priorität hat die Prophylaxe, aber hat der Zahn nun einmal einen kleinen Defekt, so läßt sich dieser mit modernen



Foto: Nover

Priv.-Doz. Dr. Roland Frankenberger: „Moderne Zahnheilkunde ist minimalinvasiv, ästhetisch und unsichtbar.“